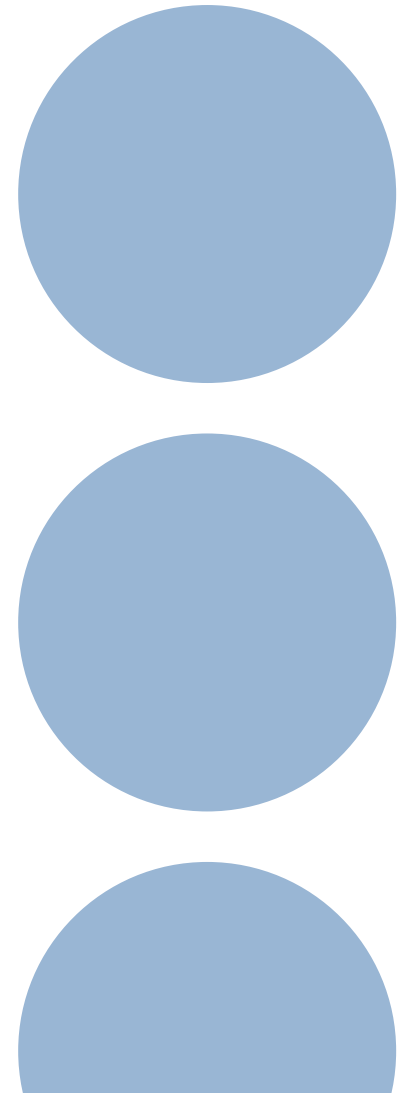


# Sicherheit im Umgang mit Teleskopmaschinen

Teleskopmaschinen  
nach DIN EN 1459/1-5



## 1987 entstand die revolutionäre Idee zum Teleskopmaststapler

Besonderheit:

- 360° Rundumsicht
- Motor seitlich und unterflur
- Hydrostatischer Fahrantrieb
- Seitenvershub

Der weltweit erste Stapler mit seitlich gelagertem Motor. Der Seitenmotor ist heute Norm in der Welt der Teleskopen; erstmalig entwickelt und produziert wurde er von MERLO.

# 1991 präsentierte MERLO weltweit die erste Teleskopmaschine

mit drehbarem Oberwagen

Besonderheit:

- der grundsätzliche Aufbau ähnelt dem starren Teleskopmaststapler (Teleskopmaschine), allerdings ist der Oberwagen drehbar.

Diese neue Errungenschaft machte die DIN EN 1459:2012<sup>6</sup> erforderlich.

Sicherheit von Flurförderzeugen – Kraftbetriebene Stapler mit veränderlicher Reichweite;

Deutsche Fassung EN 1459: 1998+A3: 2012

Mittlerweile gibt es ca. 60 verschiedene Geräte am Markt. Tragkraft bis 30 t.

## Die EN 1459/1-3 für Teleskopmaschinen

### EN 1459/1

- gilt für starre Teleskopmaschinen (mit und ohne Abstützungen)

### EN 1459/2

- gilt nur für Teleskopmaschinen mit drehbaren Oberwagen und Abstützung

### EN 1459/3

- Steuerung nur von der Bühne aus erlaubt (EN 280 Hubarbeitsbühnen)
- Ausrollen gesperrt
- Lastbegrenzung
- Hub- und Senkgeschwindigkeit begrenzt

## Die EN 1459/4-5 für Teleskopmaschinen

### EN 1459/4

- Geländegängige Stapler – Sicherheitstechnische Anforderungen und Verifizierung – Teil 4: Zusätzliche Anforderungen für Stapler mit veränderlicher Reichweite zum Befördern angehängter Lasten

### prEN 1459/5

- Geländegängige Stapler – Sicherheitstechnische Anforderungen und Verifizierung – Teil 5: Anforderungen an Anbaugeräte und zugehörige Schnittstellen

## DGUV Grundsatz 308-009

### Qualifizierung und Beauftragung der Fahrerinnen und Fahrer von geländegängigen Teleskopstaplern

- Stufe 1
  - Allgemeine Qualifizierung Teleskopstapler im Anwendungsbereich der DIN EN 1459-1 (starrer Aufbau, Gabelzinken, Schaufel, Lasthaken)
- Stufe 2a
  - Zusatzqualifikation für Teleskopstapler im Anwendungsbereich der DIN EN 1459-3 (drehbarer Oberwagen)
- Stufe 2b
  - Zusatzqualifikation für den Einsatz als Hubarbeitsbühne
- Stufe 3
  - betriebliche bzw. baustellenbezogene Unterweisung

## Führerscheinklassen (gemäß Fahrerlaubnis-Verordnung)

Führerschein- klasse		Zulässiges Gesamtgewicht des Staplers	Zulässige Höchstgeschwindigkeit	Zulässige Anhängelast
Alt	Neu			
Frei	Frei	Keine Begrenzung	6 km/h	Keine Begrenzung
5*)	L	Keine Begrenzung	25 km/h	Keine Begrenzung
3	B	3500 kg	Keine Begrenzung	750 kg
3	BE	3500 kg	Keine Begrenzung	über 750 kg
3	C1	7500 kg	Keine Begrenzung	750 kg
<b>2</b>	<b>C</b>	über 7500 kg	Keine Begrenzung	750 kg
-	D	über 7500 kg	Keine Begrenzung	750 kg
-	T	Keine Begrenzung	40 km/h	Keine Begrenzung

\*) Sofern die Fahrerlaubnis vor dem 01.01.1989 erteilt wurde.

## Achtung, Beauftragung ist abhängig vom Anbaugerät

Wird eine Teleskopmaschine nach der DIN EN 1459-2 eingesetzt und dieses Gerät hat ein Anbaugerät nach DIN EN 1549-5 (Kranwinde) mit veränderlicher Reichweite, nach DIN EN 1459-4, dann ist der Fahrer auch für ortsveränderliche Krane auszubilden und zu beauftragen.

Mindestens zwei Zusatzqualifikationen, Stufe 1 und Stufe 2a + ggf. Stufe 3.

Bei Einsatz einer Hubarbeitsbühne Stufe 1 und Stufe 2b + ggf. Stufe 3.

**In der Regel sind nur die Anbaugeräte des Geräteherstellers für das jeweilige Gerät freigegeben (MERLO und Manitou auf jeden Fall)!**

**Deshalb die Ausbildung nach der DGUV 308-009!**